



350 junge Amerikaner zu Gast im Deutschen Bundestag

350 junge Amerikaner zu Gast im Deutschen Bundestag
Freitag, 07. Juni 2013
Reichstagsgebäude
Am Freitag, 7. Juni begrüßt Bundestagspräsident Norbert Lammert 350 junge Amerikaner im Deutschen Bundestag. Sie sind Stipendiaten des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages und des US Kongresses. Am Ende ihres Austauschjahres treffen die Schüler und jungen Berufstätigen im Bundestag neben Bundestagspräsident Lammert weitere Abgeordnete und US-Botschafter Philip D. Murphy zu politischen Diskussionen. Sie nehmen auch an der Plenarsitzung des Bundestages teil.
Während des Austauschjahres leben die amerikanischen Stipendiaten in deutschen Gastfamilien und besuchen öffentliche Schulen oder absolvieren Praktika in deutschen Betrieben. In den Wahlkreisen betreuen Mitglieder des Bundestages als Paten die amerikanischen Gäste. Eine vergleichbare Zahl von deutschen PPP-Stipendiaten verbringt zur gleichen Zeit ihren einjährigen Aufenthalt in den USA.
Im Jahr 1983 vereinbarten der Bundestag und der Kongress der USA dieses als Stipendium angelegte Austauschprogramm. Seit 1984 reisen die Stipendiaten ins jeweilige Austauschland. Das Stipendium wird jährlich in beiden Ländern für jeweils rund 275 Schülerinnen und Schüler sowie 75 junge Berufstätige angeboten. Bisher haben etwas mehr als 20 000 Jugendliche aus beiden Ländern am PPP teilgenommen. Die Schirmherrschaft für diese völkerverbindende Initiative, die von allen Fraktionen getragen wird, hat der Präsident des Deutschen Bundestages. Abgeordnete übernehmen für alle Stipendiaten eine Patenschaft.
Weitere Informationen zum PPP unter: www.bundestag.de/ppp
Programmablauf des Besuchs der amerikanischen Stipendiaten im Bundestag:
9 bis 9.45 Uhr: Teilnahme an der Plenarsitzung des Bundestages
10 Uhr bis 12 Uhr (Fraktionssaal CDU/CSU): Begrüßung der Stipendiaten durch den Berichterstatter für Internationale Austauschprogramme der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten, Wolfgang Börsen (Bönstrup), sowie Diskussion mit Abgeordneten über aktuelle politische Themen
11.15 Uhr (Fraktionssaal CDU/CSU): Begrüßung der Stipendiaten durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages und den Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika (Bildtermin)
12 bis ca. 14 Uhr (Fraktionsebene): Mittagessen und Gelegenheit zum Treffen mit den Patenabgeordneten
Medienvertreter sind zur Berichterstattung herzlich eingeladen. Anfragen für Interviews mit den Stipendiaten und zur Teilnahme an den Programmpunkten richten Sie bitte direkt an das Fachreferat "Internationale Austauschprogramme", Ansprechpartner ist Michael Reinold (michael.reinold@bundestag.de; Tel: 227-31542).
Deutscher Bundestag
Presse und Kommunikation, PuK 1
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: +49 30 227-37171, Fax +49 30 227-36192
www.bundestag.de, pressereferat@bundestag.de

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.